

Einzelgänger oder Wunderkind?

Kinder mit dem **Asperger-Syndrom**, einer spezifischen Form des Autismus, verfügen häufig über besondere kognitive Kompetenzen. Gleichzeitig fällt es ihnen schwer, soziale Kontakte mit Gleichaltrigen angemessen zu gestalten. Wie kann das Umfeld solcher Kinder darauf reagieren? *Text: Andreas Eckert*

Leon ist elf Jahre alt und besucht die sechste Klasse. Da er sich sehr für Meteorologie interessiert, hat er in seiner Schule das Wetteramt übernommen. Jeden Morgen aktualisiert er die Vorhersage für die nächsten Tage an der Mitteilungswand der Klasse.

Wenn ihm ein Kind eine kurze Frage zum morgigen Wetter stellt, steigt er meist in einen längeren Vortrag ein. Es kann passieren, dass er den Mitschüler mit wissenschaftlichen Erklärungen überhäuft, auch wenn dieser ihm schon keine Aufmerksamkeit mehr schenkt. Das schwindende Interesse nimmt Leon nicht wahr.

Seine Mitschüler haben ihm aufgrund seines Verhaltens den Spitznamen «Professor» gegeben. Doch sein ausgeprägtes Wissen bringt ihm nicht nur Respekt und Achtung ein. Zugleich entwickeln sich im Miteinander mit Gleichaltrigen immer wieder Spannungen. Setzt Leon zu einem seiner Vorträge an, nervt er andere Kinder. Es ist für sie wenig nachvollziehbar, dass sich Leon an ihren Gesprächen über aktuelle Fernsehshows, Computerspiele oder die neueste Musik nicht beteiligt, sondern stets auf seine Themen fixiert bleibt.

Zudem entstehen wiederholt Missverständnisse, da es Leon scheinbar schwerfällt, die vielfältigen Zwischentöne der Kommunikation der anderen Kinder zu verstehen. So reagiert er manchmal verständnislos, erschrocken oder sogar wütend auf humorvoll gemeinte Äusserungen oder Redewendungen wie «Schau mal, der hat ein Brett vor dem Kopf», die er wortwörtlich interpretiert.

Schliesslich fällt auf, dass er auf kurzfristige Planänderungen, beispielsweise aufgrund einer Krankheit der Lehrerin, sehr verunsichert und blockiert reagiert. So meiden andere Kinder zunehmend den Kontakt zu

Leon. Einzelne haben sich auch bereits mit Fragen zu Leons Verhalten an die Klassenlehrerin gewandt.

Diagnose Asperger-Syndrom

Bei Leon wurde das Asperger-Syndrom diagnostiziert. Bei diesem Syndrom handelt es sich um eine Variante des Autismus beziehungsweise der Autismus-Spektrum-Störungen, wie dessen verschiedene Erscheinungsformen in der aktuellen Fachdiskussion zusammenfassend benannt werden.

Laut aktuellen Studien leben etwa 0,3 Prozent der Bevölkerung mit dieser tiefgreifenden Entwicklungsstörung. Die steigenden Diagnosezahlen in den letzten Jahren werden vor allem auf die wachsende Aufmerksamkeit für diese Thematik und auf die verbesserte Diagnostik zurückgeführt.

Kinder mit dem Asperger-Syndrom zeigen bei einer normalen bis überdurchschnittlichen Intelligenz und guten sprachlichen Kompetenzen in zwei Entwicklungsbereichen besondere Auffälligkeiten. Dies sind zum einen die soziale Kommunikation und Interaktion, zum anderen die Entwicklung von Interessen und Aktivitäten.

Schwierigkeiten im ersten Bereich gehen einher mit einer eingeschränkten Fähigkeit, sich in das Denken, das Handeln und die Gefühle anderer Personen hineinzuversetzen. Der gedankliche Perspektivenwechsel fällt den Kindern schwer. Da diese Kompetenz für das Verstehen sozialer Regeln sowie das Erlernen und Anwenden kommunikativer Fertigkeiten benötigt wird, haben es Kinder mit dem Asperger-Syndrom im Kontakt zu Gleichaltrigen häufig nicht leicht.

Einschränkungen in der Entwicklung von Interessen und Aktivitäten bilden wiederum die Grundlage für eine vielfach zu beobachtende Fixierung auf bestimmte

Themen, Handlungen und Abläufe. Kinder mit dem Asperger-Syndrom sind in der Regel weniger flexibel in ihrem Denken und Handeln und benötigen in einem hohen Mass Struktur und Vorhersehbarkeit im Alltag.

Darüber hinaus beschreiben viele Menschen mit dem Asperger-Syndrom Besonderheiten in ihrer Verarbeitung von Sinnesinformationen, die sich beispielsweise in einer ausgeprägten Geruchs- oder Geräuschempfindlichkeit äussern können.

Die Aspie-Kriterien

Wie das Beispiel Leons zeigt, können mit den Besonderheiten von Kindern mit dem Asperger-Syndrom sowohl Herausforderungen als auch Chancen verbunden sein. Die australischen Wissenschaftler Tony Attwood und Carol Gray haben eine Liste von Stärken von Menschen mit dem Asperger-Syndrom, die Aspie-Kriterien, formuliert. Zu diesen zählen unter anderem die Kompetenz der Fokussierung auf Details, die beharrliche Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen sowie eine direkte Form der Kommunikation, die frei von versteckten Bedeutungen ist.

Für eine positive und wertschätzende Förderung der Kinder ist es entsprechend wichtig, sowohl ihre Besonderheiten und Schwierigkeiten ernst zu nehmen als auch ihre Stärken und Ressourcen einzubeziehen.

Für Leon kann dies in der Schule heissen, dass er in seiner Expertenrolle gestützt wird, zugleich aber gruppenverträgliche Formen der Weitergabe seines Wissens entwickelt werden. Eine wichtige Bedeutung kommt dabei dem Training sozialer Kompetenzen zu. Dieser Förderansatz für Kinder und Jugendliche mit dem Asperger-Syndrom basiert auf wissenschaftlich fundierten Konzepten und wird zunehmend von geschulten Fachpersonen in der Schweiz angeboten.

Weitere Hilfen im schulischen Alltag können gut strukturierte Lernangebote sowie die sensible und aufklärende Auseinandersetzung mit den Besonderheiten Leons in seiner Schulklasse sein. Und selbstverständlich sollte dem regelmässigen Austausch mit Leons Eltern ein hoher Stellenwert zukommen.



Andreas Eckert

Prof., ist ein anerkannter Experte für Autismus-Spektrum-Störungen. Er forscht und lehrt an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich. www.hfh.ch

Weiterführende Informationen

- 1. Tony Attwood (2008): Ein ganzes Leben mit dem Asperger-Syndrom.**
Ein übersichtliches und praxisnahes Fachbuch zum Asperger-Syndrom
- 2. Pascale Hächler und Barbara Tschirren (2014): Ich bin Loris: Kindern Autismus erklären**
Illustrierte Schilderungen über das Leben eines Jungen mit dem Asperger-Syndrom aus der Innenperspektive
- 3. Daniela Schreiter (2014): Schattenspringer: Wie es ist, anders zu sein**
Comic über die Kindheit und Jugend mit dem Asperger-Syndrom aus der Perspektive einer Betroffenen
- 4. Andreas Eckert (2015): Autismus-Spektrum-Störungen in der Schweiz**
Fachbuch über aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zur Situation von Menschen mit Autismus in der Schweiz
- 5. www.autismus.ch**
Website des Elternvereins Autismus Deutsche Schweiz mit zahlreichen hilfreichen Informationen und Adressen

Anzeige

**Pflanzen- und
Quintessenzen**
**3000 Therapeutinnen
und Naturheilpraktiker
wissen Bescheid.**

NVS www.naturaerzte.ch
Naturärzte Vereinigung Schweiz